

# Empfehlen Sie uns weiter!

**Kommunalwahl 2009: Die vier Bürgermeister-Kandidaten Maria Unger, Heiner Kollmeyer, Wibke Brems und Nobby Morkes stellen sich der „Aufgabe des Monats“**

An einem Tag rund um den Globus jetten, das konnten reiselustige Besucher der Internationalen Tourismus-Börse Mitte März in Berlin. Auch Ostwestfalen-Lippe präsentierte sich auf der Fachmesse. Reklame willige Repräsentanten aus Gütersloh nutzten den Publikumsmagneten allerdings herzlich wenig, um fleißig für ihren geliebten „Mikrokosmos“ die Werbetrommel zu rühren. Die dritte Runde des „Wahlgeflüsters“ möchte das gerne nachholen und hat dabei auf die tatkräftige Unterstützung der vier ortskundigen Bürgermeister-Anwärter gesetzt. „Empfehlen Sie uns weiter“, hieß diesmal weniger die Frage als vielmehr die Aufgabe. Und diese durchaus knifflige Herausforderung mag für unsere Kandidaten um den attraktiven Rathaus-

Stuhl, besonders in der heißen Wahlkampfphase, nicht gerade leicht zu lösen sein. Schließlich müssen die vier Kontrahenten ausnahmsweise nicht sich, sondern „ihr“ Umfeld schön reden. Erfahrungsgemäß geht es wesentlich schwerer über die Lippen Andere, beziehungsweise Anderes zu loben, als sich mal eben selbst auf die Schulter zu klopfen – speziell dann, wenn Wahlen näher rücken. Sei es drum! Wie sich unsere Bürgermeister-Bewerber als „oberste Citywerber“ geschlagen haben, um möglichst viele „Neuankömmlinge“ in unsere Dalkestadt zu locken, dokumentieren die folgenden Seiten. Zur Vorbereitung gab es ausnahmsweise doppelt soviel Bendenzeit, nämlich genau zehn Minuten.



SPD

**Maria Unger, 56 Jahre, ehemalige Bundesbahn-Angestellte, amtierende Bürgermeisterin, Partei: SPD · Heimatfaktor: seit 1977 in Gütersloh Charakter: scheut keine Verlängerung**

„Liebe Gäste! Ein Fotograf und ein Grafiker haben für Gütersloh den sympathischen Spruch ‚Zwischen Kaff und Kosmos‘ kreiert. Der Begriff Kaff soll explizit Nähe, Nachbarschaft und das Miteinander symbolisieren, während Kosmos zum Beispiel für die großen Unternehmen in unserer Stadt steht, wodurch sinngemäß die Welt nach Gütersloh geholt wird. Bertelsmann oder Miele sind nur zwei von zahlreichen Betrieben, die den Gütersloher Kosmos mitprägen. Aber auch der Besuch von Gästen wie Gerd Schröder, Angela Merkel oder Prinzessin Anne sowie Jazz-Legende Ray Charles veranschaulichen den unglaublichen Facettenreichtum in unserer Stadt. Wir bauen gerade ein neues Theater mit einer Skylobby, die man auch für private Feierlichkeiten mieten kann. Sie finden hier eine der herrlichsten Parkanlagen von Deutschland und den Botanischen Garten. Der Teutoburger Wald ist quasi vor unserer Tür! Sportler kommen in Gü-

tersloh genauso auf ihre Kosten. Entlang der Dalke kann man beispielsweise wunderbar joggen. Lediglich Skifahrer müssen woanders ihr Glück probieren. Unterhalb der Hochschulebene punktet Gütersloh mit allen Schulformen. An einer eigenen Uni arbeiten wir übrigens derzeit mit Hochdruck. Zig Veranstaltungen tragen dazu bei, dass man sich bei uns absolut wohl fühlen kann. Ob kostenlose Musikerevents beim Gütersloher Frühling und Sommer oder unser beliebter Autosalon namens Straßenzauber unter freiem Himmel – Gütersloh setzt sich durch diese bunte Mischung an Unterhaltung deutlich von anderen Kommunen in der Umgebung ab und damit selbst optimal in Szene. Zu betonen sind auch die gute Einkaufssituation und Verkehrsanbindung. All diese Vorzüge bringen die Welt letztlich ein bisschen nach Gütersloh. Nicht zu vergessen: Wir sind eine internationale Stadt mit über 100 Sprachen und Kulturen. Und unsere jüngsten Einwohner sind hier bestens aufgehoben dank eines hervorragenden Betreuungsangebots. Ich würde mich deshalb freuen, wenn ich Sie im nächsten Jahr bei unserem Jahresempfang speziell für Neubürger als neue Gütersloher begrüßen darf.“ ■

## Aufgabe des Monats

**Ein jüngeres und kinderloses Ehepaar spielt mit dem Gedanken, von Kiel nach Gütersloh zu ziehen. Sie sollen als Bürgermeister/in für „Ihre“ Stadt überzeugende Publicity betreiben und treffen die beiden Personen hierfür zu einem kurzen Gespräch im Rathaus. Formulieren Sie Ihre prägnante Bewerbungsrede der etwas anderen Art mit dem Ziel, Gütersloh als neue Wahlheimat zu empfehlen!**



CDU

**Heiner Kollmeyer, 53 Jahre Diplom-Agraringenieur, Landwirt, Partei: CDU Heimatfaktor: seit Geburt in Gütersloh Charakter: Bodenständiger Eindruck – nicht nur auf dem Acker**

„Ich darf Sie ganz herzlich in unserem wunderschönen Rathaus von Gütersloh begrüßen. Ich bin felsenfest davon überzeugt, wenn Sie sich für unsere Stadt entscheiden, dass Sie dann vor Ort hervorragende Arbeits- und Wohnbedingungen vorfinden werden. Gütersloh zeichnet sich besonders durch seine Offenheit und Gastfreundschaft aus, hat ein attraktives Stadtbild und glänzt neben qualifizierten Bildungseinrichtungen auch mit einem abwechslungsreichen Kultur- sowie Sportangebot. Auf dem Weg ins Rat-

haus haben Sie bestimmt schon die gute Verkehrsanbindung festgestellt. So liegt Gütersloh direkt an der Autobahn 2, zwischen dem Ruhrpott und Berlin. Vielleicht führte Sie Ihre Anreise ja bereits an die beiden großen Weltunternehmen Bertelsmann und Miele vorbei. Was ich Ihnen damit sagen möchte: Alles in allem herrschen in Gütersloh ausgezeichnete Arbeitsbedingungen, übrigens auch im Mittelstand sowie im Handwerk.

Im Zentrum und in den attraktiven Stadtteilen von Gütersloh kann man zudem wunderbar wohnen. Übrigens wird unser Stadtzentrum aktuell kräftig aufgewertet. Ein neues Theater und neue Hotels zählen hierbei zu den Höhepunkten. Sie merken, wir rüsten uns für die Zukunft. Gütersloh trägt außerdem zu Recht das Image von der Stadt im Grünen. So können Sie von der City aus in wenigen Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad öffentliche Parkanlagen erreichen.

Besonders empfehlen kann ich Ihnen übrigens einen Ausflug in unserem bundesweit bekannten Botanischen Garten. Als junges Ehepaar warten auf Sie also jede Menge Freizeitmöglichkeiten. So gibt es in Gütersloh Kinos, Sportver-

Von Sebastian Hellweg,  
Umfrage: Oliver Vornberger

# WAHLGFLÜSTER

eine und mehrere Schwimmbäder, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Wenn Sie eines Tages eine Familie gründen möchten, worüber ich mich als Bürgermeister natürlich sehr freuen würde, kann ich Ihnen hier und heute versprechen, dass Ihr Nachwuchs in unseren Kindergärten und Schulen gut aufgehoben ist.

Mein Extra-Bonbon für Sie: Als Bürgermeister von Gütersloh möchte ich Sie gerne zu unserem Schinkenmarkt einladen, auf dem ich fast 20 Jahre lang mit meiner Familie Kartoffelpufferchen backe. Und nicht nur deshalb muss sich die Gütersloher Küche vor der Konkurrenz keineswegs verstecken!“ ■

mern uns in den Zeiten um Ihren Nachwuchs, in denen Sie sich angemessen um Ihre Existenz kümmern müssen. Alles in allem besitzt Gütersloh die gesunde Mischung aus Stadt und Land, aus Kultur und Natur. Unsere Stadt im Grünen wird auf jeden Fall Ihren Bedürfnissen gerecht – egal ob Sie Partys mögen, sich engagieren möchten oder sich eher nach Ruhe sehnen. Und wenn Sie dann doch mal woanders hin

möchten, können Sie mit der Bahn alles prima erreichen. Schließlich liegt Gütersloh an einer Hauptbahntrasse in der Mitte von Deutschland. So können Sie mit Ihren Eltern in Kiel regelmäßig in Kontakt bleiben. Auf der anderen Seite müssen Sie aber auch nicht jedes Wochenende damit rechnen, von Papa oder Mama überrascht zu werden. Alles gute Gründe, die für einen gelungenen Neuanfang sprechen, oder?!“ ■



**Wibke Brems, 28 Jahre**  
Elektrotechnik-Ingenieurin,  
Fachrichtung erneuerbare Energien  
Partei: GRÜNE  
Heimatkfaktor: seit über 20 Jahren  
in Gütersloh · Charakter: Jung,  
frisch, unverbraucht

„Hallo! Ich habe gehört, Sie beide wollen neu anfangen und dafür ist Gütersloh genau der richtige Ort. Denn Gütersloh ist eine innovative Stadt mit großen Firmen wie Miele oder Bertelsmann, aber auch mit vielen erfolgreichen mittelständischen Unternehmen. Sie finden hier anspruchsvolle Jobs, auch im Umweltbereich und bei den erneuerbaren Energien, denn da ist OWL Vorreiter. Zudem werden Ihnen weitere Vorzüge den Aufenthalt versüßen.

Das ist nicht nur ein bloßer Spruch von mir, sondern stimmt wirklich. Wir haben hier günstige und schöne Wohnlagen mitten im Grünen. Falls Sie Lust haben, können wir nachher gerne von der obersten Etage unseres Rathauses einen Blick auf die herrliche Landschaft werfen. Sie werden erstaunt sein, wie viele hübsche Ecken unsere Stadt zu bieten hat. Beste Unterhaltung können Sie als junges, unternehmungslustiges Paar ebenfalls bei uns erleben. Zahlreiche Veranstaltungen bereichern das ganze Jahr über unsere Stadt. Nicht nur das neue Theater wird Ihnen demnächst großartige Kultur bieten. Schon heute können Sie etwa Weltmusik in unserem Wapelbad hören, wo wir Gütersloher vorzugsweise an heißen Tagen im Sommer gerne eine kleine Abkühlung nehmen. Falls Sie Kinder bekommen möchten, sind wir darauf bestens mit passenden Betreuungseinrichtungen vorbereitet. Da wir den offenen Ganzttag flächendeckend eingerichtet haben, müssen Sie sich als Eltern keine Sorgen machen, wie und wo Sie Ihr Kind im Schulalter betreuen lassen können. Wir küm-

„Erst einmal herzlich willkommen bei uns in Gütersloh! Es freut mich sehr, dass Sie sich für unsere Stadt im Grünen interessieren. Darf ich Ihnen zunächst vielleicht etwas zu trinken sowie ein paar leckere Kekse anbieten? Ich kann Ihnen natürlich auch gerne Kieler Sprotten servieren. Zwar liegt die Ostsee nicht gleich direkt um die Ecke, dafür befindet sich aber in der Innenstadt die Nordsee, also fast vor unserer Haustür – leider jedoch nur als Geschäft. Nach unserem Gespräch lade ich Sie gerne zu einem ausgiebigen Stadtrundgang ein. Wenn Sie mit den Güterslohern ins Gespräch kommen, können Sie sich am besten ein Bild von unserer Stadt machen. Ich möchte Ihnen nämlich äußerst ungern einen Stadtprospekt in die Hand drücken, in dem Sie dann zwar alles wunderbar nachlesen, aber eben doch nur theoretisch anschauen können. Bevor ich Ihnen eine lange Lobhudelei über Gütersloh erzähle, möchte ich Ihnen die Chance geben, selbst Fragen zu stel-



**Nobby Morkes, 57 Jahre**  
Beruf: Kultur- und Eventmanager  
Partei: BfGT  
Heimatkfaktor:  
seit 1953 in Gütersloh  
Charakter: Nettes, aber  
impulsives Infant terrible

len. Vorab glaube ich, dass Sie sich in Gütersloh als junges Paar bestimmt wohl fühlen werden. Dazu tragen vor Ort unter anderem die optimalen beruflichen Voraussetzungen bei, die Ihnen die Neueinbürgerung vereinfachen werden. Trotzdem sei mir ein kleines Loblied auf unsere Stadt angesichts Ihrer Herkunft doch noch erlaubt: Jedes Jahr →



**LOHMEIER**  
HOME INTERIORS

Detmolder Str. 257  
33605 Bielefeld  
www.lohmeier24.de  
www.flamant-shop.de

**1.000 m<sup>2</sup>**  
Ausstellungsfläche

Tel.: (0521) 2 10 15  
Mo-Fr 10.00-19.00  
Sa 10.00-16.00

→ findet hier bei uns ein tolles Entrennen auf der Dalke statt. Die Dalke ist ein kleiner Fluss, der durch unsere Stadt fließt und Ihre von der Kieler Förde geprägten Wassergefühle hoffentlich ein wenig strömen lassen wird.

Weiterhin kann ich Ihnen den Modellschiffwettbewerb auf dem See in unserem Stadtpark oder das Radrennen über Wasser an der Neuen Mühle empfehlen, obwohl diese Veranstaltungsorte die Ostsee vermutlich kaum in den Schatten stellen können. Gütersloh ist ungeachtet dessen eine fahrradfreundliche

Stadt mit einem großen Freizeitangebot und zahlreichen Sportvereinen. Zugegeben, leider sind unsere Clubs nicht ganz so erfolgreich wie die Kieler Handball-Mannschaft. Alles in allem punktet Gütersloh aber mit einer hohen und damit angenehmen Wohnqualität. Ich bin fest davon überzeugt, dass Sie unsere Stadt in Ihre engere Auswahl ziehen werden, nachdem Sie mit den Güterslohern ins Gespräch gekommen sind und wir unseren Spaziergang durch die Innenstadt sowie eine Rundfahrt durch die Ortsteile gemacht haben...“ ■

Wenn Sie den Bürgermeister-Kandidaten eine Frage oder Aufgabe stellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an [redaktion@gt-info.de](mailto:redaktion@gt-info.de). Die Antwort können Sie vielleicht schon in der nächsten Ausgabe lesen.

## Kurz notiert!

### Flüsterndes Wahlbarometer

Riesenaufregung bei GT-INFO! Redakteure trauten sich vor ein paar Tagen kaum aus ihrem Büro. Selbst der Chef vom Dienst musste beinahe seinen wohl verdienten Urlaub abbrechen, um höchstpersönlich vom sonnigen Florida ins ungemütliche Gütersloh zur anberaumten Krisensitzung einzufliegen. Aber was war passiert? Ein unglaublicher Anruf aus einem Wahllager, der es sprichwörtlich in sich hatte und vielleicht sogar den Presser auf den Plan rufen könnte!

Die Stimme am Telefon warf dem Stadtmagazin parteisches Verhalten vor, weil bisher fast alle befragten Bürger auf der Straße ja quasi nur einen „BM-Namen“ ins Mikrofon pusten würden. Und das sei jawohl irgendwie komisch und ziemlich verdächtig! Irgendwann stellte sich alles jedoch als verfrühter Aprilscherz des lustigen Anrufers heraus. Puh, da haben die Blattmacher aber noch mal Glück gehabt, dass alles nur ein Spaß war. Wobei die eingefangenen O-Töne auf der Straße für die Unbekannten bestimmt kein Grund zur Freude sein dürften...

## Und wie empfehlen Gütersloher Bürger Gütersloh weiter?



**Bürger: Jan-Erik Weinekötter**  
40 Jahre, Marketing-Experte

„Um jemanden aus Kiel oder aus Berlin nach Gütersloh zu locken, gibt es eine ganze Menge guter Gründe. Bestes Beispiel bin ich persönlich. Denn ich bin echter Wahl-Gütersloher, was meint, dass ich die Stadt bewusst gewählt habe. Ich bin also absolut freiwillig hier. Und das, obwohl ich für meine Berufsausübung die eingangs erwähnten Städte ebenfalls zur Auswahl hatte.

Gütersloh besitzt ein gewisses kleinstädtisches Flair, was die meisten Großstädte vermissen lassen. Wohl auch deshalb entwickelt sich kaum ein anderes Mittelzentrum in Deutschland derzeit so stark wie unsere Stadt.

Denken Sie nur an unser neues Theater, die vielen erfolgreichen Unternehmen oder den gut aufgestellten Einzelhandel. Nicht nur als Wirtschafts-, sondern auch als Wohnstandort überzeugt Gütersloh. Und als Motorradfahrer freue ich mich immer wieder, dass ich von meinem Büro aus in ein paar Minuten auf sehr kurvenreichen Landstraßen Spaß haben kann. Ansonsten gilt: Wir haben in Gütersloh eine übersichtliche und sehr gut lebbare Urbanität.“ ■



**Dirkje Bajrali, 44 Jahre,**  
arbeitslos

„Gütersloh ist wie ein kleines Dorf. Hier wird einfach zu wenig getan. Es werden massenhaft zwar Häuser und Straßen gebaut, aber kaum Ar-

beitsplätze geschaffen. Für junge Menschen sehen die Perspektiven ebenfalls nicht wirklich besser aus. Ob Spiel- und Kindergartenplätze oder Diskotheken – es fehlt quasi an allen Ecken und Kanten. Ich vermisse außerdem einen See, halt mehr Wasser. Nicht nachvollziehbar ist für mich besonders der Punkt, dass Frau Unger massiv Geld spart, anstatt deutlich mehr in uns Bürger zu investieren. Ich lebe schon lange in GT, vor 20 Jahren war alles besser. Frau Ungers Herausforderer kenne ich nicht.“ ■



**Kim Wellmann, 22 Jahre,**  
Industrieauffrau

„Auf jeden Fall kann ich die Gelogigkeit der Gütersloher empfehlen. Was uns auszeichnet: Wir sind offen, gehen aufeinander zu und sind für fast jeden Spaß zu haben. Gut, anfangs müssen einige Köpfe zunächst vielleicht sprichwörtlich auftauen, bevor sie langsam aus sich heraus kommen. Aber wer sich hier erst einmal eingelebt hat, möchte immer in unserer Stadt bleiben. Was Besucher oder Neubürger sich lieber nicht ansehen sollten, ist unser Rathaus. Das macht GT nicht unbedingt schön. Ansonsten bin ich sehr zufrieden. Zur Wahl werde ich auf jeden Fall gehen – und dabei wahrscheinlich für Frau Unger stimmen.“ ■



**Ferdinand Forstmann, 70 Jahre**  
pens. Unternehmensberater

„Kiel liegt herrlich gelegen und hat ein wunderbares Umland. Da kann Gütersloh trotz seines netten Stadtparks ehrlich gesagt wohl nicht mithalten. Aber die gute Autobahnanbindung ist ja auch schon mal Einiges wert. Ansonsten fällt es mir wirklich schwer, zu benennen, was mir außerdem noch an Gütersloh gefällt. Das ist leider ziemlich wenig. Über den Kampf um das Theater habe ich mich sehr geärgert, denn für Gütersloh kann die kulturelle Bühne unter Umständen zum wahren Segen werden. Herrn Morkes mag ich deshalb nicht. Aber Frau Unger leistet prinzipiell einen relativ passablen Job.“ ■

## Kurz notiert!

### Einerlei Einheitsbrei

Ach, liebes Gütersloh, was hast du Schönes zu bieten! Und das Tolle: Unsere äußerst kreativen Antragsteller auf dauerhaftem Unterschlupf im Rathaus haben alle so gut wie den identischen Geschmack. Kleiner, feiner Unterschied: Nur der Inhalt wird unter verschiedenen Markenlabels, sprich Parteienamen vermarktet. Auf der Zunge zergeht der Brei dann jedoch wie ein verkochter Eintopf, den alle Amtsbewerber in der Wahlküche zusammen gezaubert haben. Kleine Kostprobe gefällig? Unsere lukullischen Bürgermeister-Kandidaten schmeißen ihre dreckige Wäsche offenbar ausschließlich in die Trommeln von Miele, nachdem sie bei Bertelsmann zu viert in einer Reihe die mediengeile Marketing-Bank gedrückt haben. Nur schade, dass die vier Sprücheklopfer sich die Publicity-Kunst wohl gegenseitig voneinander abgesehen haben müssen und ihre kleinen Leckerlies förmlich wie aus der Konserve kurz vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums Schulter an Schulter zum Besten geben. Das Prädikat „made in Gütsel“ hat eigentlich mehr Frische verdient. Ob es wohl daran liegt, dass niemand aus dem Quartett in diesem Jahr die Internationale Touristik-Börse besucht hat?